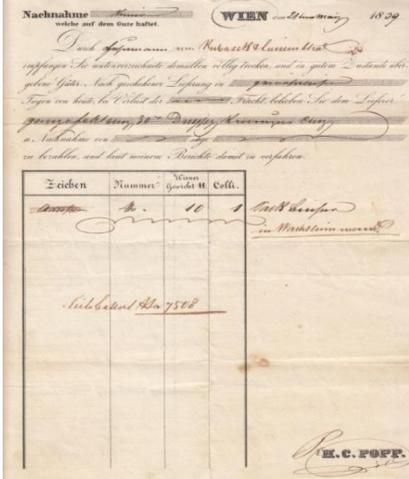


Frachtbriefe:

Los 400 Ausruf: 35 €

Wien/Triest, 1839-1901: 4 Frachtbriefe
Teils mit österreichischen Steuermarken, diversen Stempel u.a. der Bahnen, Zoll- und Grenzstempel. (E001)



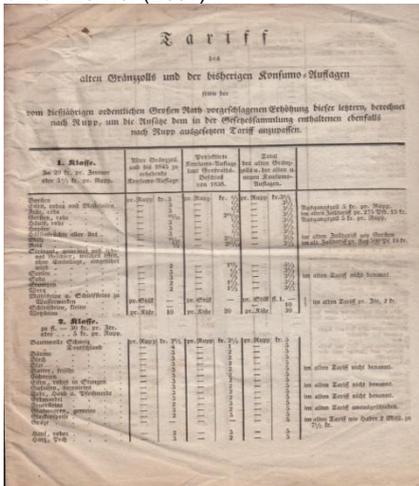
Los 401 Ausruf: 85 €

Hodimont/Verviers, um 1810: 17 Frachtbriefe
Hodimont war bis 1930 eigenständige Gemeinde. Alle Frachtbriefe handschriftlich, meist mit Stempel der Region; damals Frankreich. Steuerstempel; teils mit offenen oder gedeckten Siegeln. Unterschiedliche Formate. (E001)



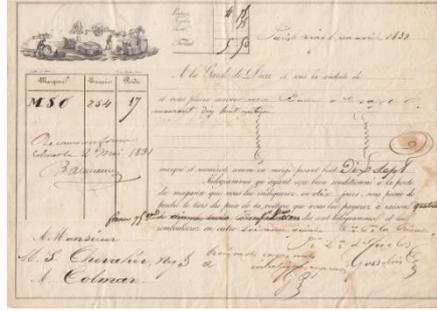
Los 402 Ausruf: 30 €

Bern, 1845: Gränzzolltarife
Vierseitige Auflistung für die unterschiedlichsten Produkte mit Vergleich der alten Tarife. Knickfalte, Nutzungsspuren. Format: 23x29. (E001)



Los 403 Ausruf: 38 €

Paris, 1830/32: 4 Frachtbriefe
3x 1830. Alle mit Abb. vom Verladen der Waren. Nach Colmar. Format: 25x18,5. (E001)



Los 404 Ausruf: 45 €

Turin, um 1800: 6 Frachtbriefe
5x ohne Datum, Kleinformat (7,5x13), große Abb. u.a. mit Segelschiff. (E001)



Los 405 Ausruf: 105 €

Schweiz: 23 Fuhrmannsbriefe um 1800
21x Bern 1792-1826; 1x Chur 1781; 1x Thun 1795. Unterschiedliche Formate. (E001)



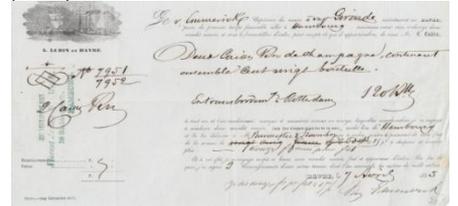
Los 406 Ausruf: 29 €

Richtenschweil (CH), 1846/1854: 2 Schiffsfrachtbriefe
Durch die Firma Aschmann-Gujer. Zwei unterschiedliche Abb. von Raddampfern (Litho: Benziger, Einsiedeln). Einmal Einriss rechts oben. Formate: 13x20,5. (E001)



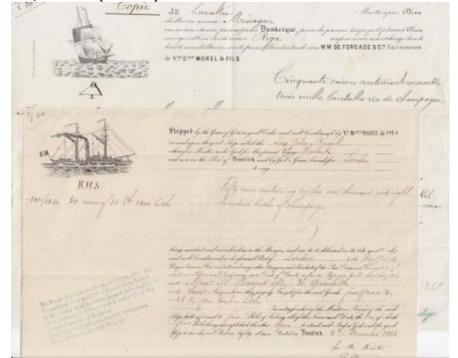
Los 407 Ausruf: 28 €

Le Havre, 1855/56: 2 Schiffsfrachtbriefe nach Hamburg
Abb. mit zwei Dampfseglern. Knickfalten; einmal Einriss unten. Formate: 27,5x13,5. (E001)



Los 408 Ausruf: 50 €

Dünkirchen, 1866/69/73: Sechs Schiffsfrachtbriefe
4x Dampfsegler, 2x Segler als Abbildung. 4x nach London, 2x nach Riga. Formate: ca. 23,5x17. (E001)



Los 409 Ausruf: 45 €

Rouen, 1851/56: 4 Schiffsfrachtbriefe
Zwei unterschiedliche Darstellungen eines Segelschiffes. Alle nach St. Petersburg; dünnes Papier. Formate: 27x14. (E001)



Los 410 Ausruf: 55 €

Genua, 1818-49: 8 Frachtbriefe

Teils mit Heiligenabbildungen bzw. Waren. Diverse Stempel. Unterschiedliche Formate. (E001)



Geldscheine/Lotterie:

Los 411 Ausruf: 25 €

Moneta Patriottica, Venedig 1848 - 4 Scheine 1, 2, 3 und 5 Lire

Revolutionsgeld. Einseitig bedruckt, Rückseite Stempel mit Venedig-Wappen. Formate: 11,5x7,5. Gebraucht. (E001)



Los 412 Ausruf: 15 €

Indien - 10 Quittungsscheine

Sie werden ausgegeben bei Grundstücksgeäften. von 10-1.000 Rupees. Alle mit Stempel und handschriftlichen Bestätigungen. Gute Erhaltung. (E018)



Los 413 Ausruf: 15 €

DGW Jahrbuch 1996 - Geldscheine und Wertpapiere

120 Seiten, Paperback. Themen u.a.: Kuxe als Finanzierungsmittel im Bergbau; Papiergel aus Kunststoff; Greifswalder Notgeld; Restaurant-Schecks, Geldschein-Druckereien; Inländischer Wechselverkehr (1922). Format: 21x29,5. (E003)



Historische Wertpapiere:

Literatur/Kataloge

Los 414 Ausruf: 25 €

Georg Zetzmann: Wertpapiergeschichten und Firmenportraits; Band 1, Warnemünde 2010

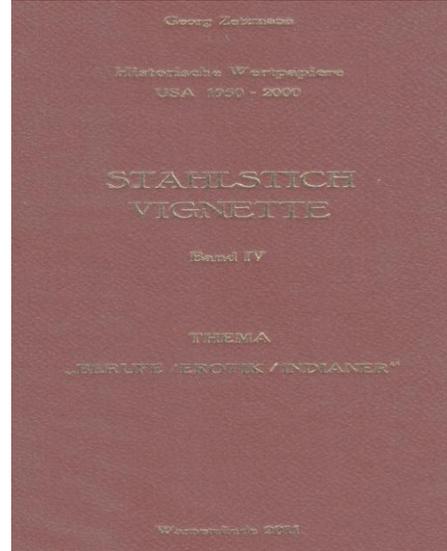
149 Seiten; 39 Firmen. Mit farbigen Aktienabbildung sowie Teilausschnitten. Kunstledereinband. Format: 21x30. Druckfrisch mit Signatur des Autors. Exemplar Nr. 2/5. (E015)



Los 415 Ausruf: 75 €

Georg Zetzmann: Stahlstich-Vignetten auf Historischen Wertpapieren USA 1950-2000; Warnemünde 2011 - 5 Bände

Themen: Weißkopfseeadler; Erdkugel/Globus; Eisenbahnen; Berufe/Erotik/Indianer; Männliche Allegorien/Personen. 803 Seiten; vom Autor signiert; druckfrisch. Formate: 21x30. Kunstledereinband. (E030)



Los 416 Ausruf: 20 €

Alex Vitula: Titoli Azionari Antichi, Bologna 2004

Auflistung auf 544 Seiten nach Sachthemen aufgeteilt. Viele, meist farbige Abbildungen. Paperback. Format: 15x21. (E020)



Los 417 Ausruf: 15 €

Eric Boone/Howard Shakespeare: Railway & Tramway Companies in Spain & Portugal, 1995

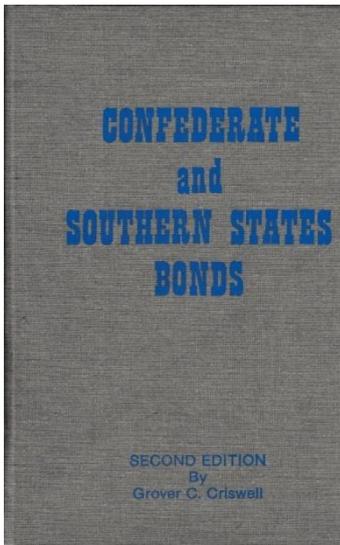
Dreisprachige Zusammenstellung auf 294 Seiten mit vielen Abbildungen. Paperback. Format: 16x24. (E020)



Los 418 Ausruf: 20 €

Grover C. Criswell: Confederate and Southern States Bonds, 1998

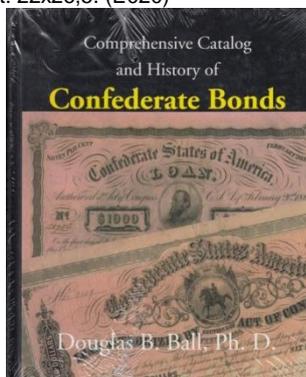
Standardwerk mit 374 Seiten in Leinenbindung. Alle Papiere abgebildet. Dazu Paperbackausgabe von 1992/93. Format: 16x23,5. (E020)



Los 419 Ausruf: 10 €
Die amerikanischen "Gründer" auf Aktien und Anleihen, Frankfurt 1987
 Hrsg.: Commerzbank. 148 Seiten broschiert, einzelne Seiten Lose. Vorgestellt werden berühmte Namen, dazu Wertpapiere. Im Anhang eine Sammlung von Unterschriften. Format: 14,5x21. (E020)



Los 420 Ausruf: 20 €
Douglas B. Ball: Comprehensive Catalog and History of Confederate Bonds, 1998
 Hardcover. Noch in Originalfolie verpackt. Format: 22x26,5. (E020)

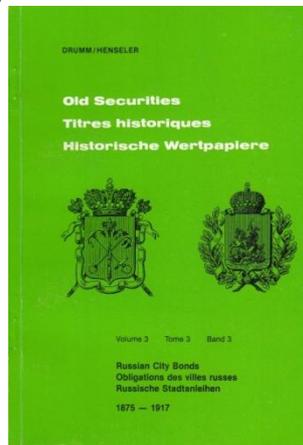


Los 421 Ausruf: 15 €
Drumm/Henseler: Band 1 - Russische Eisenbahn-Obligationen, 1975
 Zusammenstellung auf 186 Seiten mit vielen Abbildungen. Broschürt. Format: 14,5x21. (E020)



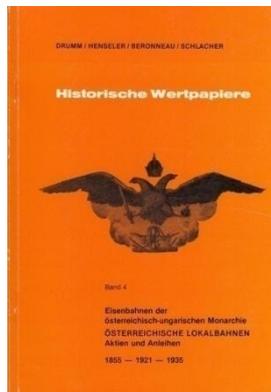
Los 422 Ausruf: 15 €
Drumm/Henseler: Band 3 - Russische Stadtanleihen 1875-1917, Frankfurt 1981

Zusammenstellung auf 192 Seiten mit vielen Abbildungen. Broschürt. Format: 14,5x21. (E020)

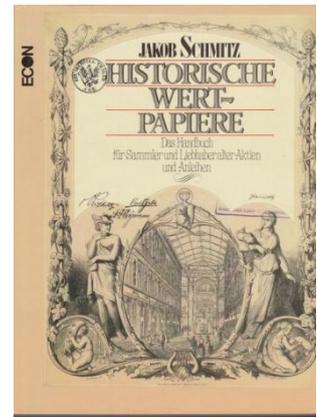


Los 423 Ausruf: 15 €
Drumm/Henseler/Beroneau/Schlacher Band 4 - Eisenbahnen der österr.-ungar. Monarchie und Lokalbahnen 1855-1935, Frankfurt 1982

Zusammenstellung auf 168 Seiten mit vielen Abbildungen. Broschürt. Format: 14,5x21. (E020)



Los 424 Ausruf: 10 €
Jakob Schmitz: Historische Wertpapiere - Das Handbuch für Sammler und Liebhaber alter Aktien und Anleihen, Econ-Verlag 1982
 254 Seiten; Hardcover mit Schutzumschlag. Druckfrisch. Format: 16,5x22. (E020)



I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Versteigerung einer alten Sammlung Versicherungsaktien und Policen. (E002)

Los 425 Ausruf: 65 €
Aachen-Leipziger Versicherungs-AG, Aachen, 25.6.1876, Namensaktie 1.500 M, # 256

(Baral AC002) Am 7.Juni 1876 wurde von einigen Aachener und Leipziger Geschäftsleuten die *Aachen-Leipziger Versicherungs-Aktien-Gesellschaft* gegründet. Die Konzession der Gesellschaft erstreckte sich in den ersten Jahren nur auf das Königreich Preußen. 1887 wurde das Arbeitsgebiet auf Württemberg, einige Jahre später auf ganz Deutschland ausgedehnt. 1897 übernahm die Londoner *Union Assurance Societie*, die in enger Beziehung zur *Glabbacher Lloyd* stand, die Aktienmehrheit. Die Verlustbringer Unfall- und Transportversicherung wurde an die *Frankfurter Allgemeine Versicherung* bzw. an die *Allianz* abgestoßen. Die Sanierung hatte zunächst Erfolg. Ab 1916 war die *Frankfurter* Hauptaktionär und wurde 1930 durch die *SchweizerRück* abgelöst, die über 1251 Aktien verfügte. Ebenfalls als Aktionäre vertreten (je 312 Aktien) die *Berlinische Feuervers.*, die *Magdeburger Feuervers.*, die *Württembergische Feuervers.* und die *Union und Rhein Vers.* Bereits 1925 waren wieder die Zweige Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehr - Versicherungen aufgenommen; das direkte Auslandsgeschäft bereits 1922. 1970 übernahm die *Berlinische Feuerversicherung* die Aktienmehrheit. Durch die Neuordnung der Muttergesellschaft erfolgte 1974 der Zusammenschluss mit der *Berlinischen Feuer - Versicherungs - Anstalt*, München und Berlin, der *EOS Lebensversicherungs - AG*, München; der *Saar - Rhein Allgemeine Versicherungs - AG*, Saarbrücken; der *Salus Krankenkosten - Versicherungs - AG*, Berlin und München und der *Vereinigte Krankenversicherung AG*, Berlin und München zur *Vereinigten Versicherungsgruppe* mit Generaldirektionssitz in München. 1980 wurde die *Aachen - Leipziger Versicherungs - AG* mit der *Berlinischen Versicherung* am Sitz Berlin / München verschmolzen und führt den Namen *Vereinigte Aachen - Berlinische Versicherungs - AG*; seit 1987 lautet der gemeinsamen Namen für die ganze Versicherungsgruppe *Vereinte Versicherungs AG* mit Sitz in München. Bis 1999 Fusion mit der *Magdeburger Hagelvers. AG* und der *Magdeburger Versicherungs AG* unter dem Dach der *Zürich-Versicherung*. Zuletzt zum *Allianz*-Konzern gehörend. 2002 Squeeze-

Out. Eingetragen *Leo Lammertz*, Aachen. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken. EF-. Format: 22x35,5.

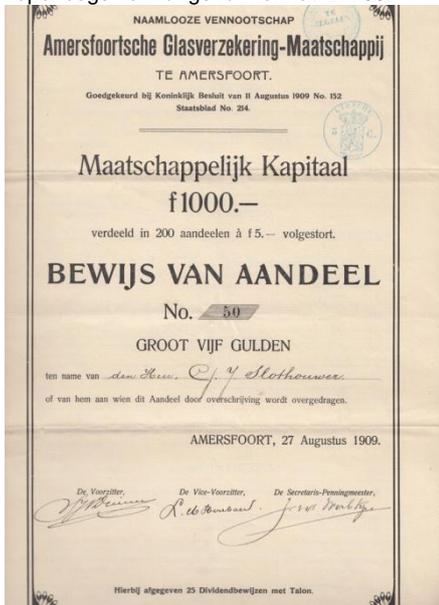


Los 428 Ausruf: 30 €
British India General Insurance, Bombay, 6.11.1919, Namensaktie 1 sh. zu 100 Rupies, # 50108
Format: 29x24,5.



Los 431 Ausruf: 20 €
Companhia de Seguros O Reseguro, Lissabon, 28.2.1918, 1.000 Escudos, # 332
Gründerpapier, schlichte Gestaltung. Namensaktie, Doppelblatt. Format: 21,5x33.

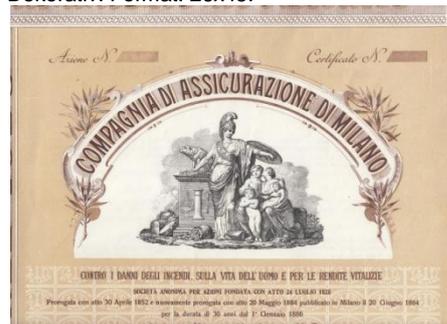
Los 426 Ausruf: 25 €
Amersfoortsche Glasverzekering-Maat., Amersfoort, 27.8.1909, 5 Gulden, # 50
Glasversicherung mit dem geringen Kapital vom 1.000 Gulden. Schlichte Gestaltung mit Judenstilelementen in den ecken. Kuponbogen anhängend. Format: 22x35.



Los 429 Ausruf: 20 €
Carolina Insurance Comp., Wilmington; 1929, 5 + 20 sh., zu je 10 \$ - 2 Papiere
1887 gegründet. In den meisten Staaten vertreten. 1932 von Home Insurance Co. kontrolliert nd 1949 übernommen. Entwertungstempel. Formate: 28x19,5. (siehe auch Los)



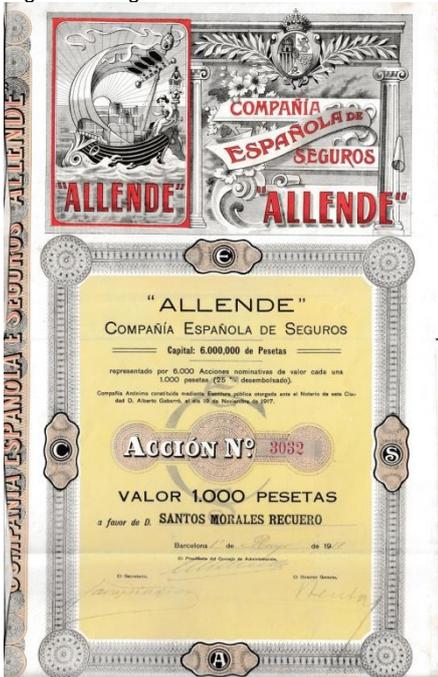
Los 432 Ausruf: 30 €
Compania Espanola de Seguros "ALLENDE", Barcelona, 1.5.1918, 1.000 Pesetas, # 3032
Die Gesellschaft war in erster Linie im Schiffs- und Frachtverkehr mit Versicherungen tätig. Wellenschnitt. Dekorativ. Format: 26x45.



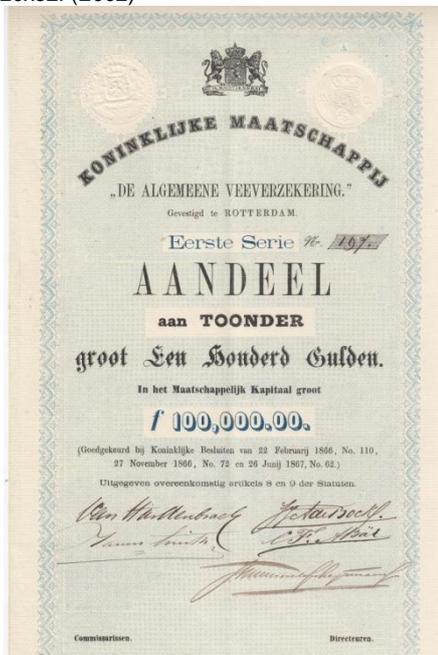
Los 427 Ausruf: 15 €
AVIZ Companhia Reseguradora Portuguesa, Lissabon, 14.2.1919, 100 Escudos, # 5240
Rückversicherungsgesellschaft für andere Versicherungsgesellschaften. Dekorativ. Format: 28,5x40.

Los 430 Ausruf: 30 €
Companhia de Seguros O Futuro, Lissabon, 20.5.1915, 50 Escudos, # 10562
Dekorativ mit einem Entwurf von F. Martinez.. Zwei Allegorien am Meer mit Produkten aus Handwerk und Landwirtschaft. Format: 28,5x44.

Los 433 Ausruf: 15 €
Compagnia di Assicurazione di Milano, Mailand, 1886, 3,900 Lira, Blankette
 Lebensversicherung. Abb. mit Allegorie, zwei Frauen mit Kindern. Ränder etwas ungleichmäßig. Format: 30x43.



Los 434 Ausruf: 75 €
"de Algemeene Veeverzekerung" Koninkl. Maat., Rotterdam, 26.6.1867, 100 Gulden, # 197
 Viehversicherungsaktie mit komplettem Kuponbogen. Sehr gute Erhaltung. Format: 20x32. (E002)



Los 435 Ausruf: 60 €
Empire Assurance Corp. Ltd., 4.9.1866, 1 sh., # 2655
 1871 in Liquidation. Format: 22x28.



Los 436 Ausruf: 85 €
Friedrich Wilhelm Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin, 1.6.1922, 1.000 M, # 461
 Muttergesellschaft 1865 in Berlin gegründet. 1922 von Gerling-Konzern übernommen. Knickfalte. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF. Format: 35,5x26.



Los 437 Ausruf: 20 €
Germania Fire Insurance Comp., New York, 1880 - 46 sh. + 1912 - 2 sh. mit Stubs zu je 50\$ - 2 Papiere
 Von deutschen Einwanderern 1862 gegründet. Kupperstich von Hosford & Co. Entwertungsstempel. Format: 27,5x17,5. /siehe auch Los 460)



Los 438 Ausruf: 20 €
Home Insurance Comp., New York, 1931+1952 - je 50 sh. zu je 10\$ - 2 Papiere
 Die Home Insurance Company war ein Schadens- und Unfallversicherer. Liquidation 2003. Drei hübsche Vignetten, u.a. Feuerwehrmann. Lochentwertet. Format: 27,5x18. (siehe auch Los)



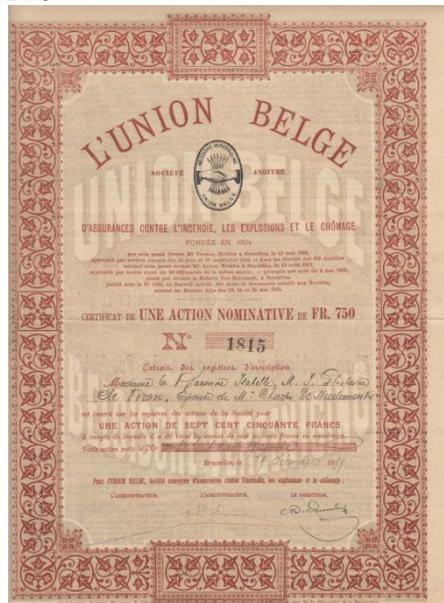
Los 439 Ausruf: 45 €
L'Assurance Financière, Paris, 27.10.1873, 25x 100 ffr. Privilegiées, # 737241-265
 Dekorativ; Wellenschnitt.. Format. 17x24,5.



Los 440 Ausruf: 50 €
L'Union Agricole S.A., Brüssel, 10.4.1875, 500 bfr., # 370 Namensaktie
 Lebens-Versicherung für Rindern und Pferden. Format: 31x26,5.



Los 441 Ausruf: 20 €
L'Union Belge S.A., Brüssel, 29.12.1899, 750 bfr., # 1815 Namensaktie
 D'Assurances contre L'incendie, les Explosions et le Chômage. Logo. Format: 24x31.



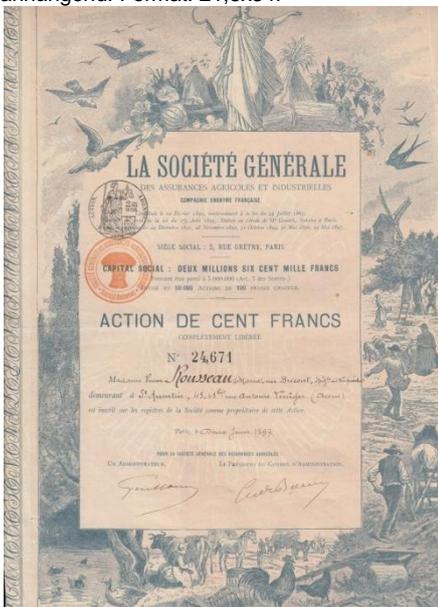
Los 442 **Ausruf: 19 €**
La Continentale Comp. d'Assurances,
Libérée, 13.1.1905, 500 bfr., #
2522+2523 - 2 Papiere
 Schlichte Gestaltung. Dividendenscheine
 anhängend. Format: 24x20.



Los 443 **Ausruf: 25 €**
La France Maritim, Paris, 18.1.1864,
1.000 fr., # 1412
 Namensaktie des auf maritime
 Angelegenheiten spezialisierten Versicherers.
 Noch heute existent. Dekorative Bordüre.
 Format: 33x28.



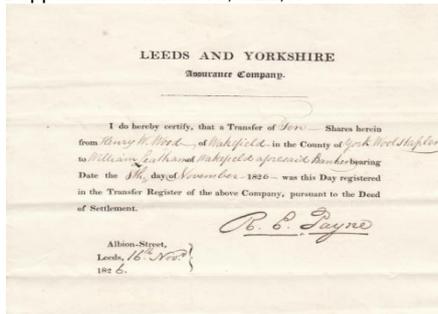
Los 444 **Ausruf: 45 €**
La Société Générale des Assurances
Agricoles et Industrielles, Paris,
2.6.1897, 100 ffr., # 24671
Namensaktie
 Hochdekorativ mit Allegorie und Szenen aus
 dem Versicherungsfeld. Kupons 11-36
 anhängend. Format: 21,5x34.



Los 445 **Ausruf: 40 €**
(Lebens-)Versicherungsgesellschaft
Österreichischer Phönix, Wien,
1893/98, 100 Gulden, # 4742 + 10172 -
2 Papiere
 Gründung 1860 unter der Agide der *Dresdner*
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Ab 1930
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
Phönix. Text Deutsch und Französisch.
 Dekorativ mit Phönix im Unterdruck.
 Wellenschnitt. Format: 32x21,5.



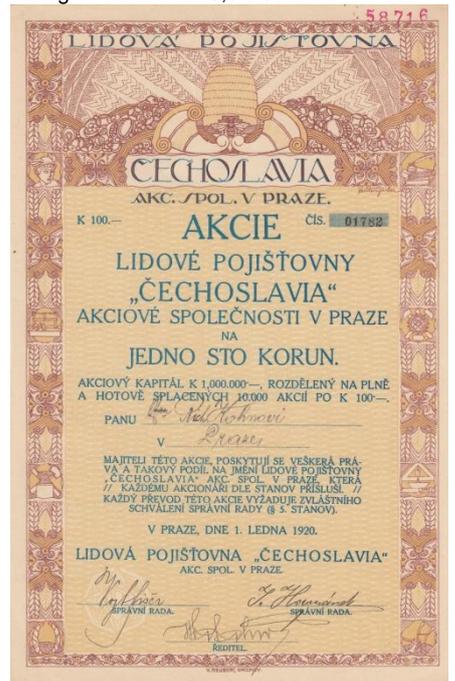
Los 446 **Ausruf: 35 €**
Leeds and Yorkshire Assurance
Company, Leeds, 16.11.1826,
Namensaktie 10 sh.
 1824 gegründet. Schlichte Gestaltung.
 Doppelblatt. Format: 18,5x22,5.



Los 447 **Ausruf: 70 €**
Leipziger Transportversicherungs-
AG, Leipzig, 13.4.1920, 1.000 M,
Namensaktie # 4105
 Betrieb von Transport- und Rückversicherung
 jeder Art im In- und Ausland. 1921
 Umfirmierung in "Saxonia" Leipziger
 Transport-Versicherungs-AG.
 Hochformatiges, sehr dekoratives Stück, drei
 kleine, runde Vignetten: Schiffsuntergang,
 Feuer, Eisenbahnglück.
 Nicht entwertet. Kupons 3-10. Format: 26x37.



Los 448 **Ausruf: 35 €**
Lidové Pojistovny "Čechoslavia",
Praze, 1920, 100 Kronen, # 1782
 Hochdekorativ. Kupon und Talon für 1943
 beiliegend. Format: 18,5x28.



Los 449 **Ausruf: 25 €**
Liverpool Mortgage Insurance Comp.
Ltd., 31.7.1891, 25 sh., # 317
 Gegründet 1862. Abheftlochung.
 Entwertungstempel. Format: 24,5x24.



Los 450 **Ausruf: 25 €**
"Lloyd U" Obchodní Akciove, Praha,
1920, 400 Kronen, # 155
 Hochdekorative Bordüre. Nicht entwertet.
 Format: 32,5x24.



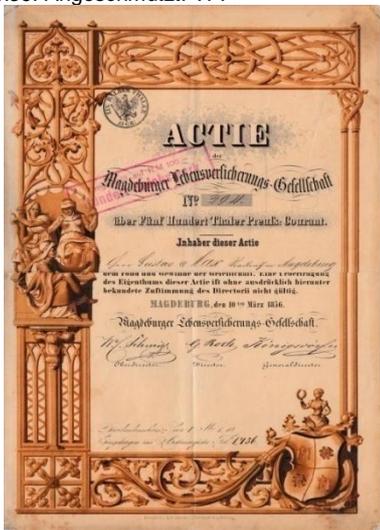
Los 451 **Ausruf: 45 €**
London & Midland Insurance
Company, London, 12.12.1914, 285
sh. zu je 5 Shillings, # 284
 Gegründet 1859. Nicht entwertet. Format:
 35,5x30.



Los 452 Ausruf: 80 €
London Monetary Advance & Life Assurance Company, London, 9.4.1855, 1 sh. zu 5 £, # 1785
 Gründeraktie einer Lebensversicherung. Vignette von Justicia mit Bienenkorb und Füllhorn. Rückseitig Stempel über Liquidationsraten. Format: 23,5x19.



Los 453 Ausruf: 80 €
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft, Magdeburg, 10.3.1856, 500 Th., Namensaktie # 294
 Gründeraktie des Jahres 1856. Eine der ältesten Versicherungen Deutschlands. Das Gründungs-Kapital betrug 2 Mio. Mark, eingeteilt in 4.000 Aktien (tatsächlich wurden nur 3.948 Aktien ausgegeben). 1946 Umzug nach Köln. 1962 erneut umbenannt in Gerling-Konzern Magdeburger Standard Versicherung AG, 1963/64 Übertragung des Versicherungsbestandes auf die Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG. Letztere wurde gerade erst 2006 vom Talanx-Konzern (HDI Hannover) übernommen. Herrliche Aktiengestaltung mit Abbildung der drei Parzen - die römischen Schicksalsgöttinnen, die den Lebensfaden spinnen, führen und abschneiden. Doppelblatt mit Übertragungsvermerke bis 1913. Nicht entwertet. Knickfalten. Format: 25x39. Angeschmutzt. VF.



Los 454 Ausruf: 35 €
Magyar Folyam- és Tengerhajózási Részvénytársaság, Budapest, 24.1.1895, 200 Kronen, # 32037
 Ungarische Fluss- und Meer-Schiffsgesellschaft. Gründeraktie. Die Gesellschaft war noch bis 1944 tätig. Hochdekorativ mit Motiven aus Budapest und Segler im Hafen der Donaumündung. Format: 40x25.



Los 455 Ausruf: 35 €
N.V. de Eerste Nederl. Maat. tot Verzekering van Risico in Loterijen, 's Gravenhagen, 20.3.1903, 100 Gulden, # 309
 Hochdekorativ im reinsten Jugendstil. Doppelblatt. Kupons 20-29 beiliegend. Format: 25x35.



Los 456 Ausruf: 190 €
Nederlandsche Algemeene Levens-Verzekering Compagnie, Amsterdam, 1.12.1823, 1.000 Florins, # 430
 Lebensversicherung mit Quittung über die Einzahlung von 200 Florins. OU der Direktoren der Gesellschaft. Kupons von 1846-1854; zwei weitere Einzahlungsbelege; Statuten des Gesellschaft mit OU des Notars, Band und vollständig Erhaltenem Siegel. 25x35,5.



Los 457 Ausruf: 40 €
"Pannonia" Magyar Vizontbiztosító Intézet, Budapest, 18.3.1911, 600 Kronen Namensaktie, # 830
 Pannonien ist eine historische Landschaft in Westungarn, deren Name sich von den pannonischen Stämmen der römischen Provinz Pannonia ableitet. Gründung 1861 von der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft. Die Gesellschaft war Großaktionär der Vaterländischen Allgemeinen Versicherungs-AG, Budapest. Gewährung von Rückversicherungen in der Feuer-, Transport- und Einbruchdiebstahl-Versicherung und seit 1912 in der Lebensversicherung. Geschäftsgebiete: Ungarn, Deutschland, Österreich, Skandinavien und Schweiz. Hochdekorativ mit Germania und reichlich Verzierungen. Format: 43,5x28.



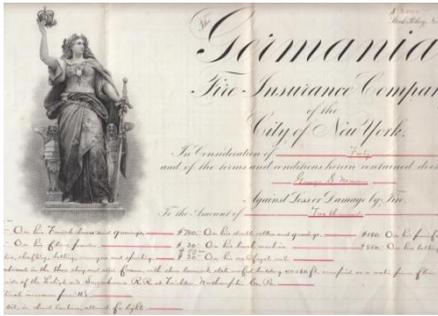
Los 458 Ausruf: 25 €
Phoenix Insurance Company, Hartford, 12.5.1856, 100 sh. zu je 100 \$, # 60
 1851 gegründet ausschließlich für abstinente Mitglieder. Ab 1860 durften auch anere Menschen beitreten. Noch heute existent. Zwei Vignetten. Wellentwertung. Format: 22,5x12.



Los 459 Ausruf: 30 €
Aberdeen Assurance Company, Aberdeen, 19.1.1838
 POLICE: Versicherung über 100 £ eines Uhrmachers. Format: 41,5x52.



Los 460 Ausruf: 25 €
Germania Fire Insurance Company, Allentown, 8.6.1883
 POLICE: Große Germania-Abbildung. Format: 38x48. (siehe auch Los 437)



Los 461 Ausruf: 30 €
Manchester Fire Assurance Company, Manchester, 26.9.1877
POLICE: Große Abb. zweier Allegorien vor einem Brand. Format: 36x56.



Los 462 Ausruf: 35 €
Londoner Phoenix Assecuranz-Societät, Hamburg, 3.4.1807
POLICE: Allegorie vor brennendem Haus mit Feuerwehr. Im Hintergrund der Michel. Vollständiges Siegel. Format: 30,5x49.



Los 463 Ausruf: 30 €
Londoner Phoenix Assecuranz-Compagnie, Hamburg, 18.10.1836
POLICE: Allegorie vor brennendem Haus mit Feuerwehr. Im Hintergrund der Michel. Hamburgstempel. Format: 40x51.



Los 464 Ausruf: 25 €
Phoenix Fire Office, London, 21.10.1872
POLICE: Gegründet 1782. Format: 38x52.



Los 465 Ausruf: 30 €
Washington County Mutual Insurance Company, Granville, 1834
POLICE: Versicherungsvertreter v bei einer Familie mit abgebranntem Anwesen. Format: 28x42.



Los 466 Ausruf: 25 €
SVEA Brand- och Lif-Försäkrings AB, Göteborg, 3.000 Kronen
POLICE: Doppelblatt. Mit Anschreiben und Kuvert. Format: 23x29,5.



Los 467 Ausruf: 50 €
Preussische Lebens-Versicherungs-AG, Berlin 15.9.1865; 500 Th.; # 1706
Ausgestellt auf: C. W. Schnöckel in Berlin. Übertragungsvermerke auf Rückseite und dazu gefügtem Blatt. Gründeraktie. Tätigkeitsbereich Deutschland und die USA – in erster Linie Einwanderer. 1923 Fusion mit der *Berlinischen* Lebensversicherung. 2 Knickfalten, Rand leicht angeschnitten, minimaler Tintenkleck unten rechts. VF +; Format: 26x37.



Los 468 Ausruf: 20 €
Société générale de Contr-Assurances, Paris, 1.1.1924, 100 ffr., # 8334
Rückversicherer. Kupons 12-24 anhängend. Wellenschnitt. Format: 27,5x19.



Los 469 Ausruf: 65 €
Société Nationale d'Assurances "Balkan", Sofia, 1.1.1911, 100 Leva; # 978 + 4013 - 2 Papiere
Hochdekorativ mit Abb. des Bankgebäudes und zwei Landschaftsaufnahmen aus Rumänien. Steuermarken. Text Rumänisch/Französisch. Einmal Kupon 36-75, einmal 43-45 anhängend. Format: 28x42.



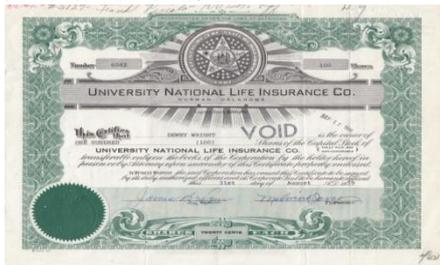
Los 470 Ausruf: 65 €
Union – Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin; 4.9.1873; 1.000 Th., # 74

Ausgestellt auf J. Aselmeyer in Bremen. Gründeraktie. Faksimileunterschrift: G. Siemens (Vorstand Deutsche Bank). 1926 Umbenennung in *Union und Rhein Versicherungs-AG*. Nach dem Zweiten Weltkrieg Sitzverlegung nach Köln, später nach München und 1982 auf die *Magdeburger Feuerversicherungs-AG* in Hannover (Alleinaktionär) fusioniert. Zahlreiche Übertragungsvermerke. 2cm-Einriss auf der linken Seite. VF +; Format: 32,5x24.



Los 471 Ausruf: 20 €
University National Life Insurance Inc., Norman, Okla., 1959/60, 100 sh. - 2 Papiere

Einmal mit Delivery Bill mit Marken. Nicht entwertet. Format: 28x22.



Los 472 Ausruf: 110 €
Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn, 15.10.1886; Interims-Schein zur Aktie 1.000 M; # 822

Ausgestellt auf: *Regierungsrat Louis Link*. Gegründet wurde die Versicherung bereits 1837 als *Württembergische Schifffahrts-Assecuranz*. 1939 unter Fusion mit zwei weiteren Versicherungen aus Mannheim Umbenennung in *Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften AG*. Gehört heute zur *Wüstenrot-Gruppe*. Originalunterschriften. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Zwei Knickfalten; EF -. Format: 24,5x36.



Los 473 Ausruf: 150 €
Aachener Beschäftigungs-Initiative AG, Aachen, 1.8.1998, 100 DM Vorzugsaktie, # 43

(Baral AC017) Gegründet im August 1998 mit dem Zweck, bei einer etwaigen Liquidation von Firmen oder teilweisen Stilllegungen von Betrieben den Beschäftigten schon vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit weiterzuhelfen und die Betriebe bei der Abwicklung zu unterstützen. Hauptaktionäre waren die *Initiative Aachen e.V.*, das *Sozialwerk Aachener Christen e.V.* und die *AW - AG Gesellschaft für Arbeit und Weiterbildung AG, Aachen*. Im Herbst 2001 wurde der Sitz nach Würselen verlegt.

Im Sommer 2006 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Nicht entwertet. UNC. **Erstmals angeboten**. Mit Stadtbild Aachen im Unterdruck. Format: 29,5x21. (E010)



Los 474 Ausruf: 110 €
Aachener Rückversicherungs-Ges., Aachen, Namensaktie, 28.5.1853, 400 Th., # 2551

(Baral AC027) Ausgestellt und mit zahlreichen Übertragungsvermerken auf Mitglieder der Familie *Suermondt.*, 1957 schließlich auf die *AuM Feuer-Versicherung*. Die Gesellschaft wurde 1853 durch die *AachenMünchner* gegründet und gilt als älteste Rückversicherung der Welt. 1997 durch Verschmelzung erloschen. Zahlreiche Umstellungsstempel, Knickfalten, teils mit minimalen Einrissen. Nicht entwertet; VF; Format: 38,5x26. (E019)



Los 475 Ausruf: 170 €
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG ASEAG, Aachen: kompletter DM-Satz: 1954 - 500+1500 +2500 DM; 1961 - 100 DM

(Baral/Kleinewefers ASEAG01/03/05/07) 1880 gegründet als *Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn*. 1894 umbenannt in obigen Namen. Zeitweise betrug das Streckennetz über 200 km bis nach Eupen und Vaals. 1942 umbenannt in ASEAG. Heute noch existierendes Unternehmen; Hauptaktionäre Stadt und Kreis Aachen. EF. Straßenbahnwagen im

Unterdruck. Rückseitig Stempelentwertung. Formate: 29,5x21. (E010)



Los 476 Ausruf: 25 €
AB Svenska Kullagerfabriken, Göteborg – 3 Papiere: 1.8. 1913, 5.000 Kronen, # 40951-41000; 2.1.1916, 100 Kronen, # 120101; 21.10.1918: 500Kronen, # 582741-45

AB SKF ist ein schwedischer Konzern mit einem weitreichenden Produkt- und Servicesortiment rund um die Bereiche Wälzlager, Dichtungen, Schmierung, Mechatronik und damit verbundene Dienstleistungen. SKF wurde 1907 in Göteborg gegründet, um das Pendelkugellager, eine Erfindung des schwedischen Ingenieurs S.V. *Wingquist*, industriell zu nutzen. 1926 wurde auch die Tochtergesellschaft *Volvo AB* gegründet, die Testfahrzeuge herstellte und 1935 unabhängig wurde. Zum SKF-Konzern in Deutschland gehören neben den Werken in Schweinfurt heute auch die frühere *SKF Linearsysteme GmbH* an den Standorten Schweinfurt und Meckesheim sowie die *SKF Lubrication Systems Germany AG* (ehemals *Willy Vogel AG*) in Berlin und Hockenheim. Kuponreste, Entwertungsstempel. Doppelblätter. Format: 28,5x22. (E019)



Los 477 Ausruf: 60 €
Actien-Bierbrauerei in Essen, Essen, 15.3.1891, 2.000 M, Prioritätsaktie, # 2951-55

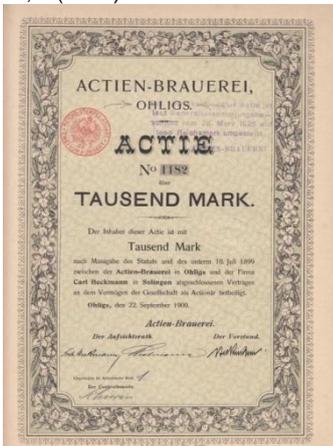
Gründung 1872. Ab 1939 *Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG*. Erwerb zahlreicher Brauereien im Ruhrgebiet und in Köln. 1963 *Stern-Brauerei Carl Funke AG*. 1998 Sitzverlegung nach Köln und Umbenennung in *Dom-Brauerei AG*. Dekorative Bordüre. EF -. RB-Lochung. Format: 25x36. (E020)



Los 478 Ausruf: 90 €

Actien-Brauerei Ohligs, Ohligs, 22.9.1900, 1.000 M, # 11821

Gründung 1899 durch die *Brauerei C. Beckmann* in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsunternehmen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten *Brauerei Beckmann AG* in Solingen, 1973 Umfirmierung in *Aktien-Brauerei Beckmann AG*. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in *Beckmann Beteiligungs-AG*, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa zehn Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. Dekorative florale Bordüre. Doppelblatt, RB entwertet EF. Format: 23,5x33,5. (E020)



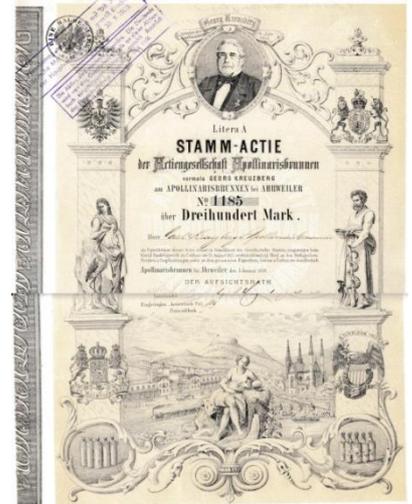
Los 479 Ausruf: 175 €

AG Apollinarisbrunnen vormals Georg Kreuzberg. Apollinarisbrunnen bei Ahrweiler, 1.1.1876, Namens-Actie Lit. A 300 Mark. # 1185

1888 berichtet der Wormser Arzt *Jakob Theodor* von Mineralquellen bei Ahrweiler, Sinzig und am Fuß der Landskron. Er bezeichnete sie als Sauerbrunnen. Einen solchen "Sauerbrunnen" entdeckte im Herbst 1851 auch der Ahrweiler Weinbergsbesitzer *Georg Kreuzberg*. Er stellte fest, dass die Weinstöcke seines Weinbergs zwischen Heppingen und Wadenheim an einer bestimmten Stelle nur kümmerlich wuchsen. Eine geologische Untersuchung ergab: Ein starkes Kohlensäurevorkommen beeinträchtigte das Wachstum der Reben. Zunächst ließ *Kreuzberg* das schädliche Gas nur durch einen Stollen ableiten, ging aber der Sache dann doch weiter nach, da auch in der Nachbarschaft Mineralquellen lagen. Im

Frühjahr 1852 stieß er auf eine mächtige Quelle, die die Möglichkeit zu einer geschäftlichen Verwertung eröffnete. Der Volksmund nannte die Quelle gleich nach ihrer Entdeckung "Apollinarisbrunnen", nach einem Bildstock zu Ehren des Hl. Apollinaris, der auf dem Brunnengelände stand. Die 1876 gegründete Aktiengesellschaft übernahm diesen Namen. Sorgsam ließ *Kreuzberg* zunächst die Quelle nach allen Regeln der Kunst fassen. Die Leitung dieser Arbeiten übernahm, zusammen mit seinem Bruder *Carl, Dr. Gustav Bischof*, Professor in Bonn und Geheimer Bergrat. Die Tiefe und Ergiebigkeit der Quelle und die natürliche Härte des anstehenden Gesteins schlossen dabei ein Versiegen der Quelle oder eine Veränderung der mineralischen Zusammensetzung aus. So gut vorbereitet prosperierte das Unternehmen. Bald darauf pachtete *Georg Kreuzberg* auch den stark mineralisierten und sehr magnesiumhaltigen Heppinger-Mineralbrunnen. Im Jahr 1874, 20 Jahre nach der Gründung, erreicht die Firma einen Absatz von jährlich 2 Mio. Krügen. In diesem Jahr wurde auch das Auslandsgeschäft aufgenommen. Auf Vorschlag des in London lebenden Kaufmanns *Eduard Steinkopf* gründete man zu diesem Zweck die *Apollinaris Company Limited*. 1876 starb *Georg Kreuzberg*. Sein Leben hatte er zuletzt ganz den Mineralquellen gewidmet. Die herausragendste Leistung war das Aufbohren der warmen Quellen von Beul, womit er die Grundlagen zur Entwicklung des Bades Neuenahr schuf. *Kreuzbergs* Erben wandelten die Firma in eine AG um. Vor allem Dank des forcierten Auslandsgeschäfts ging der Absatz weiter sprunghaft in die Höhe. Apollinaris-Wasser verbreitete sich in alle damals zivilisierten Gebiete der Erde. Ab 1892 werden in Großbritannien Produkte von herausragender Qualität mit einem roten Dreieck gekennzeichnet. Auch Apollinaris erhält als Auszeichnung dieses Gütezeichen. 1895 meldet Apollinaris das rote Dreieck und den Claim "The Queen of Table Waters" als Warenzeichen an. 1900 ist Apollinaris mit jährlich 40 Mio. Füllungen einer der erfolgreichsten Brunnen weltweit. 1908 gründet Apollinaris die Rheinahr Glasfabrik, die als erste Fabrik Europas die vollautomatische Flaschenfabrikation nach dem amerikanischen Owens-Patent aufnahm. Die Flaschen werden anfänglich in naturgrün produziert. Auch die Kronen-Korken stellt Apollinaris selbst her und verwendet dabei zur Qualitäts- und Haltbarkeitssteigerung hochwertige spanische Naturkork-Scheiben. Noch heute beliefert die Flaschenfabrik in Sinzig Apollinaris mit der unverwechselbaren Flasche mit dem roten Dreieck. 1923 wird der Firmenname auf *Apollinaris-Brunnen AG* verkürzt. Das Kapital befindet sich jetzt mehrheitlich in britischem Besitz, 1956 erwirbt die *Dortmunder Union-Schultheiß Brauerei AG* alle Anteile. Die ertragsstarke Apollinaris wird in der Folge eine wichtige Stütze für das nicht immer renditestarke Biergeschäft der späteren *Brau + Brunnen AG*. 1991 wird Apollinaris in ein Joint Venture mit der deutschen *Schweppes GmbH* eingebracht, 2002 übernimmt *Cadbury Schweppes* alle Anteile. Heute als *Apollinaris & Schweppes GmbH* firmierend. Herrlich gestaltet mit Porträt von *Georg Kreuzberg*, Statuen des Hl. Apollinaris und des Aesculap, Ansicht von Ahrweiler und Brunnenutensilien. Gründeraktie, Originalunterschriften. Ohne Entwertung. Rückseite mit diversen

Übertragungsvermerken bis 1920. EF-Format: 27,1x37,6. (E020)



Los 480 Ausruf: 90 €
Actien-Gesellschaft Frankenberg, Aachen, 1.10.1872, Namensaktie 1.000 Th., # 9

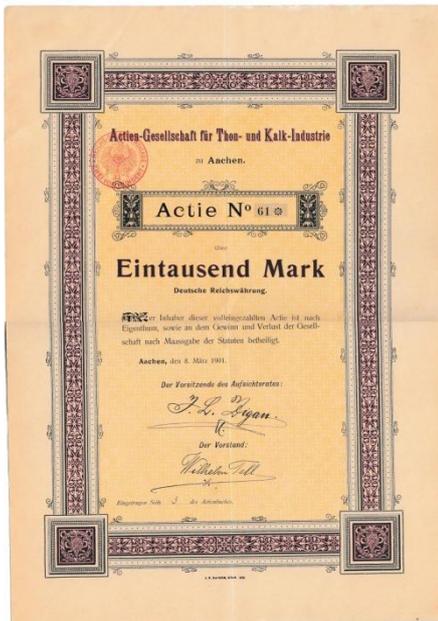
(Baral AC126) Erst 1868 begann man in Aachen mit der Bautätigkeit jenseits der Mauern; diese Bautätigkeit lag in den Händen privater Investoren. Am 23.5. 1872 erwarb eine Aktiengesellschaft von Landrat *Franz Frh. von Coels* eine Fläche um die Burg Frankenberg. Die Stadt Aachen war mit 20% Anteil am Aktienkapital beteiligt. Das bürgerliche Frankenviertel wurde 1870 in Angriff genommen und besonders aufwändig mit Park, breiter Promenade, Marktplatz und Kirche ausgestattet. Hierzu wurden in der Oppenhoffallee 1 und 3 Musterhäuser durch die AG errichtet, an denen sich die Bauten im Viertel zu orientieren hatten. Ein technischer Beamter der Stadt Aachen verdiente 1885 rund 1.800 M/Jahr. Für ein 3-Fenster-Haus bezahlte man 1895 zwischen 10 und 20.000 M – ohne Grundstück, oder 1.200 M Miete pro Jahr. Dabei baute die Gesellschaft nicht selbst, sondern veräußerte die Grundstücke; zwischen 1884 und 1901 entstanden so rund 20 - 25 Häuser pro Jahr. Nach Fertigstellung der Straßen wurden diese von der Stadt zum Gebrauch übernommen. Der letzte Grundstücksverkauf datiert von 1935. Seit 20.4.1943 befand sich die Gesellschaft in Liquidation; die am 19.1.1946 abgeschlossen war. **Sehr niedrige Nummer.** Doppelblatt mit vier Übertragungsvermerken und neun Einzahlungsbelegen. Falz innen hinterlegt. OU, ausgestellt auf den *Hofrat Friedrich Adolpg Brüggemann* in Aachen. Keine Steuermarken. Format: 21,5x31,5. Etwas fleckig. VF. (E003)



Los 481 Ausruf: 350 €
Actien-Gesellschaft für Thon- und Kalkindustrie, Aachen, 8.3.1901, 1.000 M; # 62

(Baral AC129) Die Gesellschaft wurde am 8.3.1901 in Aachen, Marktstraße 5 gegründet. Betrieben werden sollten Falzziegelöfen und Kalkwerke, speziell in Eupen. Bereits 1902 wurde das Thonwerk in Eynatten zwangsweise versteigert. Am 6.8.1902 wurde der Sitz nach Eupen, Gespertstr.24 verlegt. Am 25.3.1903 trat die Gesellschaft in Liquidation. Die Auflage betrug 350 Stück, die alle von den Gründern übernommen wurden.

In einem Nachlass wurden 4 Exemplare gefunden (Nr. 59-62). Drei Papiere sind in fester Sammlerhand. Dies ist das letzte verfügbare Stück. Sehr schöne Umrandung; zwei leichte Knickfalten. EF- Format: 24x35. (E010)



Los 483 Ausruf: 50 €
AG für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen, Aachen, 1.7.1901, 300 M, # 11

(Baral AC112) Nachdem 1843 das preußische Aktiengesetz erschienen war, wurde am 31.12.1845 die *Gesellschaft für Bergbau und Zinkfabrikation zu Stolberg* mit Sitz in Aachen gegründet. Fast die Hälfte der Aktien war im Besitz den Pariser Geldhauses *Gouin & Co.*; zu den Gesellschaftern gehörte u.a. das Bankhaus *Salomon Oppenheim*. Von nun an ging es steil bergab, so dass schließlich das Pariser Bankhaus *Gouin* zusammenbrach. Die Aktien stiegen bis 1852 wieder auf 1.300 Franken. Im August 1853 wurde der *Rheinisch - Westfälische Bergwerksverein* mit der Grube *Ramsbeck* aufgenommen, das Aktienkapital auf 4 Mio. Th. erhöht und der AG einen neuen Namen gegeben: *AG für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen*. Das Kölner Bankhaus *Sal. Oppenheim* übernahm 30 % der Aktien. Lange Jahre der bedeutendste Arbeitgeber in der Region Stolberg. Wechselvoll auch das Ende der Gesellschaft rund 150 Jahre später. Anfang der 70er Jahre wurde der Betrieb eingestellt; man verwaltete noch eigenständiges Vermögen, in erster Linie Grundbesitz. Im November 1998 wurden vier Telefongesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz erworben; dazu wurde die Süßwarenketten *Most AG* übernommen. Der neue Name *Stolberger Telecom AG*. Schließlich wurde der Mantel der Gesellschaft weiter veräußert. **Sehr niedrige Nummer bei rund 60.000 Papieren der Aktienneuausgabe.** Knickfalte, EF - .Nicht entwertet; fleckig. Format: 23,5x33. (E003)

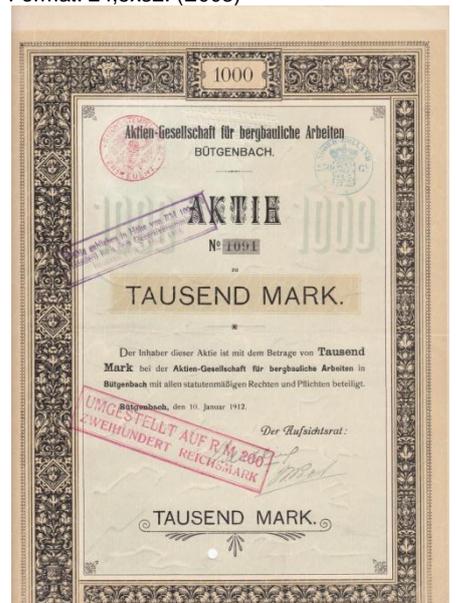
Los 484 Ausruf: 50 €
AG für bergbauliche Arbeiten; Bütgenbach; 10.1.1912; 1.000 M; # 1091

(Barl AC124) Die Gesellschaft wurde am 14.12.1905 in Aachen gegründet. Zweck war die Ausführung von Bohrungen, Schachtbohrungen und Schachtabteufungen sowie der Handel mit und die Veredlung von Mineralölen, von Mineralölprodukten und sonstiger Ölprodukte sowie der Betrieb damit zusammenhängender Unternehmungen. Die Gesellschaft war beteiligt an den *Triton-Werken AG* in Lübeck. Im März 1911 wurde der Sitz zunächst nach Bütgenbach, am 16.1.1919 nach Berlin und 1935 nach Leipzig-Tucha verlegt, später nach Münster. Am 26.5.1955 erfolgte die Löschung. Auflage 1.000. Äußerst dekorativ im Historismusstil. Deutscher und niederländischer Steuerstempel. Gedruckt in Aachen. Knickfalten. Nicht entwertet. VF +. Format: 24,5x32. (E003)

Los 482 Ausruf: 200 €
Actien-Gesellschaft "Neptun" Schiffswerft und Maschinenfabrik, Rostock, 31.8.1927, 20 RM, # 2800

Gegründet bereits 1850 als Maschinenbauanstalt und Schiffswerft, 1890 Umwandlung in eine AG. Schon 1851 lief auf der Werft am linken Ufer der Warnow unmittelbar am Westende der Stadt Rostock mit der "Erbgroßherzog Friedrich Franz" das erste Schiff vom Stapel, einer von zwei Schraubendampfern für den Linienverkehr zwischen Rostock und St. Petersburg. Bis zur Wende lieferte die Neptunwerft über 1.500 Schiffe ab, die Beschäftigtenzahl lag zeitweise über 2000. Nach 1990 konzentrierte sich die nun zur *Meyer Neptun Gruppe* gehörende Werft auf Reparatur und Modernisierung von Schiffen. Seit 2001 verlassen auch wieder Neubauten die Werft, die sich jetzt vor allem auf Flusskreuzfahrtschiffe spezialisiert hat. Seit 2014 ist die Werft eine GmbH & Co. KG. Weiterhin konzentriert man sich auf Modernisierung und Reparatur jedweder Art schwimmender Fahrzeuge. Nur 13 Stücke gefunden. RB-Lochung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 22x30. (E030)

(siehe auch Los 653)



Los 485 Ausruf: 95 €
(Vereeniging Gemeenschappelijk Bezit van Aandeelen in de) AG für bergbauliche Arbeiten, Haarlem, 15.9.1907, Cert. A 1.000 M, Specimen

(Baral AC125) Die Gesellschaft galt als Interessenvertretung für niederländische Aktienbesitzer (teils über 70% aller Aktien). **Erstmals angeboten.** UNC, perforiert. Kompletter Kuponbogen anhängend. Archivstück. Format: 24x18. (E010)



Los 486 Ausruf: 1650 €
Actiengesellschaft für Kranken- und Invalidenpflege, Aachen, 15.6.1900, Namensaktie 2.000 M - LOT 39 Papiere

(Baral AC127) **Gesamtauflage 75 Papiere.** Die am 23.3.1900 gegründete Gesellschaft hatte ihren Sitz in der Pontstr. 41/49. Zweck war die Pflege kranker, invalider oder altersschwacher Personen durch Erwerb, Erbauung und Einrichtung von Pflegeanstalten und Anstalten zur Ausbildung von Pflegerinnen. 98% der Aktionäre waren Frauen; ebenso bestand der Vorstand sowie der Aufsichtsrat ausschließlich aus Frauen - Frauenpower 1900. 1953 trat die Gesellschaft in Liquidation und wurde aufgelöst. Doppelblatt mit Abheftlochung. Falz gestärkt wie bei nahezu allen Stücken. Nicht entwertet. Zahlreiche Übertragungsvermerke. Format. 24x34. (E019)



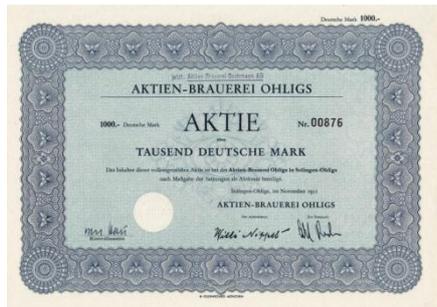
Los 487 Ausruf: 550 €
AG Stolberger Sayett-Spinnerei, Stolberg, 1.8.1872, 200 Th., # 900

(Baral AC 130). Bereits ab 1832 wurde an dieser Stelle in Stolberg gesponnen. Sayett war die alte rheinische Bezeichnung für wollenes Strickgarn. Der heutige Bastinsweiher diente als Staubecken. 1870 war Adolf Bastin Fabrikdirektor. 1872 als AG gegründet wurden Strick- und Web-Kammwollengarne, im Allgemeinen Sayett-Garne erzeugt und verkauft. Dessen Söhne führten den Betrieb bis in den Ersten

Weltkrieg. Am 6.6.1916 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Danach führte die Magdeburger Textilfirma E. Kümmerlé den Betrieb fort, was sich jedoch als nicht rentabel erwies. 1925 kaufte die Stadt Stolberg die Gebäude, 1928 erlosch die Gesellschaft. Weniger als zehn Stücke bekannt. "Zurückgezahlt 1917" als Entwertung. Dekorative Bordüre, Wellenschnitt. Faks.-OU Ad. Bastin. Minimaler Randeinriss oben. EF-/VF+. Format: 22x23,5. (E010)



Los 488 Ausruf: 30 €
Actien-Brauerei Ohligs, Solingen-Ohlgs, 11.1951, 1.000 DM, # 876
Nicht entwertet EF-.Format: 29,5x21. (E020)



Los 489 Ausruf: 35 €
Actien-Brauerei Schönbusch, Königsberg, 3.1928, 1.000 M Druckmuster auf Normalpapier - 2 Papiere

Kuponbeispiele liegen bei. Die Brauerei wurde bereits im Dezember 1871 gegründet. Herstellung von ober- und untergärigem Bier und Malz für eigenen Bedarf sowie Eis. Großaktionär 1943: Ferd. Rückforth AG, Stettin mit 50 %. Nach dem Krieg wurde der Firmensitz 1948 nach Uslar verlagert. Seit 1953 eine GmbH. 1959 verschmolzen auf die Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Siegburg, später Heidelberg. Format: 29,5x21. (E018)



Los 490 Ausruf: 30 €
Actien-Spinnerei Aachen, Aachen, 9. 1925, 20 RM, # 32958

(Baral AC139) 1881 gründeten Emil Hilden und Theodor Reuver in der ehemaligen Moser'schen Maschinenfabrik in der Beckstr. eine Spinnerei. Mit einer Betriebsvergrößerung und einem Neubau zwischen Viktoria- und Charlottenstr. wurde

am 21.6.1899 die Firma in eine AG umgewandelt. Die Gesellschaft produzierte Streichgarne aller Art und als Spezialität wollene und mit Baumwolle gemischte Garne für Unterzeuge. Schon kurz nach der Gründung wurde in Stolberg - Atsch die Färberei und Wollwäscherei Philipps & Mathé erworben. Die Gesellschaft hatte 1918 die gesamte Anlage der ehemaligen Rheinischen Kunstseidefabrik AG, Aachen mit ihrem Werk ebenfalls an der Hammühle - käuflich erworben. 1928 ging die ASA in den Besitz von Emil Adolff aus Backnang über. Nach erheblichen Kriegszerstörungen gelang Kurt E. Adolff 1946 die Wiederaufnahme der Produktion in Stolberg mit der Herstellung von Woll-Webgarn und später auch mit Garnen aus feinstem Tierhaaren. Am 7.11.1967 wurde die Gesellschaft in eine GmbH umgewandelt. Knickfalte, VF +, Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E035)



Los 491 Ausruf: 50 €
Alexander Young Company Ltd., Philadelphia, 188x, Teilblankette # 68

Destillerie von Weizen und Roggen; Whiskybrennerei. Abb. des Firmensizes. Im Herbst 1825 kaufte John Maitland das Gebäude zu einem Preis von \$ 20.000. und baute es zu einer Brennerei um mit Young als Vorarbeiter. Alexander Young übernahm die Firma in den 50ern. 1864 wurde berichtet, dass die Brennerei jährlich 380.000 Gallonen Whisky produzierte. Young starb im November 1884, aber die Brennerei blieb für die nächsten drei Jahre in den Händen seiner Söhne. 1921 wurde das Unternehmen in den Annalen nicht mehr erwähnt, wohl eine Folge der Prohibition. Stubs mit Fehlstelle anhängend. Format: 23,5x17. (E005)



Los 492 Ausruf: 150 €
Alexanderwerk AG, Remscheid, 6.1941, 1.000 RM, LOT 850 von 850 RB

Gründung 1885 als GmbH, AG seit 1899. Hergestellt wurden mit bis zu 2.000 Beschäftigten Haushaltsmaschinen, Küchenmaschinen, Großküchen, Fleischverarbeitungs- und Aufschnittschneidemaschinen. 1917/18 Übernahme der Schneidemaschinenfabrik Graff & Stein GmbH in Witten a. d. Ruhr und Weiterführung als Zweigwerk. 1926 Einführung der Fließbandproduktion. Ab 1927 Zusammenarbeit mit Siemens-Schuckert bei elektrischen Haushaltsmaschinen. 1931 Fusion mit der

Ernst Alb. Steffens GmbH in Burg a. d. Wupper, 1941 Übernahme des Konkurrenten **Eschbach-Werke AG** in Radeberg bei Dresden. Nach dem Wiederaufbau der am 31.7.1943 bei einem Luftangriff fast vollständig zerstörten Remscheider Fabrik wieder der führende Hersteller auf seinem Spezialgebiet. Noch heute börsennotierte AG. EF +. Format: 29,5x21.



Los 493 Ausruf: 500 €
Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien, Richterich bei Aachen, 1.7.1925, 20 RM; LOT: 25 von 28 RB-Papieren
 (Baral AC146) Gründung der Gesellschaft 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Gesellschaft, deren Mehrheitsaktionär der *Eschweiler Bergwerks-Verein* war, besaß 95 % der Kuxe der Gewerkschaft "Carl Friedrich" Anthracitgrube im Wurmrevier und die Kuxenmehrheit der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. Alle diese Beteiligungen entwickelten sich nicht besonders gut: Die Grube "Carl Friedrich" wurde 1927 stillgelegt und die Gewerkschaft 1943 liquidiert. 1951 stellte die völlig bedeutungslos gewordene AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. RB-Entwertung. Noch in Originalfolie der 5. Versteigerung in Berlin. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 494 Ausruf: 180 €
Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien, Richterich bei Aachen, 1.7.1925, 100 RM, # 23875
 (Baral AC147) Vom Nennwert 100 RM sind nur ca. 5 Papiere bekannt. **Nur ein Exemplar lag in Berlin im RB-Bestand - nämlich dieses Papier.** Zwei größere Fehlstellen am linken Rand. Trotzdem eine Rarität. Format: 29,5x21. (E010)



Los 495 Ausruf: 12 €
ARB Arth-Rigibahn-Gesellschaft, Goldau, 1.1.1984, 5 sfr. 3. Ranges - 2 Papiere # 45 und 6411
 Gegründet 1875 als eine der ersten Bergbahnen Europas und die erste normalspurige Zahnradbahn der Welt. Die Bahn führt von Art-Goldau auf die Rigi, Streckenlänge 8,55 km. Zusammen mit der Vitznau-Rigi-Bahn, welche den Berg von der anderen Seite errichtet, bildet die Ges. seit 1992 die *Rigi-Bahnen AG*. 1x lochentwertet, 1x stempelentwertet. Kupons 3-20 bzw. 10-20. Format. 29,5x21. (E018)



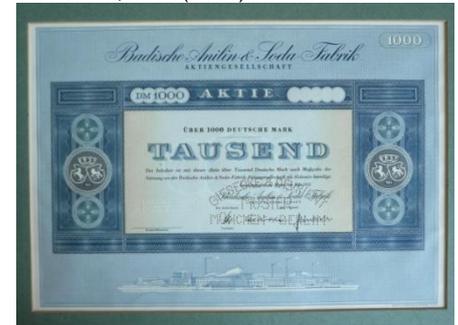
Los 496 Ausruf: 80 €
AW – AG, Gesellschaft für Arbeit und Weiterbildung AG, Aachen, 1998, 500 DM, Namensaktie, Blankette
 (Baral AC152) Die Aktie wurde von Aachener Künstler *Detlev Kellermann* gestaltet. Aus dem 1983 gegründeten Jugendprojekt, das arbeitslose Jugendliche zu Schreibern ausbildete, wurde im Laufe der Jahre ein Verein mit acht Zweckbetrieben, 120 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 7 Mio. DM. Zum 14.1.1998 erfolgte die Umwandlung in eine AG; die Aktienaussgabe zum 1.4.1998. Zum August 1999 wurde der Zweck der Gesellschaft erweitert bzw. geändert. So sollte die Arbeit auch psychosozial und seelsorgerisch begleitet werden. außerdem sollen die Beschäftigten der AG und arbeitslose Menschen wieder dem Arbeitsmarkt zugeführt werden. Hilfsbedürftigen offen. Im Herbst 2007 wurde ein Insolvenzantrag gestellt, zum 1.2.2008 die Firma gelöscht. Rarität. Lediglich 35 Stücke ausgestellt, die im Sammlermarkt weitgehend unbekannt sind. Dazu gibt es ca. 7 Blanketten. Format: 42x29,5. UNC. (E003)



Los 497 Ausruf: 75 €
AW – AG, Gesellschaft für Arbeit und Weiterbildung AG, Aachen, 2001, 100 DM, Namensaktie, Blankette
 (Baral AC154) Die Aktie wurde von Aachener Künstler *Kellermann* gestaltet. Rarität. Von der Kapitalerhöhung wurden lediglich 65 Stücke ausgestellt, die im Sammlermarkt weitgehend unbekannt sind. Dazu gibt es ca. 15 Blanketten. Format: 42x29,5. UNC. (E003)



Los 498 Ausruf: 50 €
Badische Anilin- & Soda-Fabrik BASF AG, Ludwigshafen, 7.1955, 1.000 DM, Muster
 Die BASF geht auf die *Badische Gesellschaft für Gasbeleuchtung* des Unternehmers *Friedrich Engelhorn* zurück. Er suchte den bei der Leuchtgasgewinnung durch Verkokung anfallenden Steinkohlenteer zu nutzen und begann deshalb Farbstoffe auf Anilinbasis für die Textilindustrie herzustellen. Auf dieser Grundlage entstand 1865 die AG. 1925 war die BASF bei der Fusion aller großen deutschen Chemiefirmen zur *I.G. Farbenindustrie* die aufnehmende Gesellschaft. Erhielt 1952 bei deren Zerschlagung den alten Namen zurück. "Muster"-Eindruck. Papier hinter Passepartout fixiert. Leichter Lichtschaden, Format: 29,5x21. (E041)



Los 499 Ausruf: 30 €
Baltic Stevedoring Company, Anvers, 29.8.1929, 250 ffr. LOT 24 Papiere + part fondateur 50 Papiere
 Die Firma arbeitet als Hafendienstleister, der Schiffe, Yachten, Hafendienste in Stettin anbietet. Dort ist inzwischen auch der Sitz. Komplette Kuponbögen anhängend. Format: 22x31. (E010)

Baltic Stevedoring Company

SOCIÉTÉ ANONYME

Constituée par acte passé devant M^r Constant De Deken, notaire à Anvers, le 6 Août 1929 et publié aux annexes du Moniteur Belge du 29 Août 1929, sous le N^o 13620.

Siège social : ANVERS

CAPITAL SOCIAL : 100.000 FRANCS

représenté par 400 Actions de Capital de 250 francs chacune. Il a été créé, en outre, 200 Parts de Fondateur sans désignation de valeur.

Action de Capital de 250 francs

au Porteur, entièrement libérée

N^o 278

Un Administrateur,

[Signature]

Un Administrateur,

[Signature]